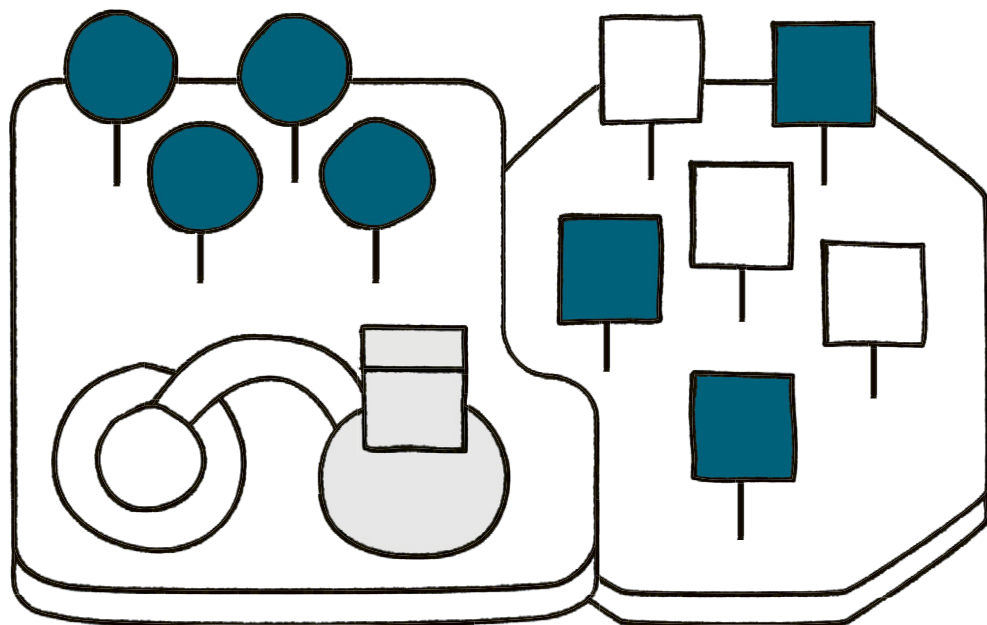


# Wauwil

## Schul(t)räume



### Zeitraum

2016

### Akteure

Politik Exekutive  
Formale Bildung  
Bauherrschaft öffentliche Hand  
Landschaftsarchitektur  
Architektur

### Typologien (Raumtypen)

Innenräume  
Aussenräume



### Institutioneller Rahmen



### Gestalterische Qualitätskriterien

Gefahrlosigkeit  
Zugänglichkeit  
Gestaltbarkeit  
Interaktionschancen



### Strukturbezogene Qualitätskriterien

Ausgestaltung der Angebote/  
Lebensräume  
Zusammenarbeit  
Partizipation und Identifikation

### Ausgangslage

Die Schule Wauwil verfolgt das Ziel, dass die Kinder und Jugendlichen sich aktiv mit ihrem Lebensraum auseinandersetzen. Als das Schulhaus Linde 3 um einen Neubau erweitert wurde, sollten parallel dazu die Pausenräume neugestaltet werden. Auf Anregung der Schulleitung beschlossen Gemeinderat und Schulpflege, die Kinder ab der fünften Primarschule in den Planungsprozess für den Erweiterungsbau einzubeziehen. Ebenso konnten alle Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur dritten Sekundarklasse ihre Wünsche und Ideen für die Pausenraumgestaltung eingeben.

Für die Durchführung arbeitete die Schule mit dem Verein drumrum Raumschule zusammen. Das Projekt trug den Namen «Schul(T)räume Wauwil» und «Pausen(T)räume Wauwil».

### Zielsetzung

Die Schüler/-innen in Wauwil sollen bei der Gestaltung und Ausarbeitung ihrer Pausen(T)räume und Schul(T)räume mitbestimmen und mitarbeiten. Die Lernenden sollen ihren Innen- wie Aussenraum wahrnehmen und sich mit eigenen Ideen und Bedürfnissen an die verschiedenen Räume in Wort, Skizzen und Modellen bei Landschaftsarchitekten/-innen und Architekten/-innen einbringen. Die Fachplaner erhalten dadurch einen Ideenkatalog, der die Grundbedürfnisse der zukünftigen Nutzer/-innen für die Bauplanung aufzeigt.

### Zielgruppe

- 5. und 6. Primarstufe sowie 1. bis 3. Sekundarstufe für das Thema Erweiterungsbau
- Kindergarten bis 3. Sekundarstufe für die Gestaltung der Pausenräume

## Projektverlauf

In einem dreistufigen Projektverfahren setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit der künftigen Gestaltung des Erweiterungsbaus und der Pausenplätze auseinander.

An einem Aktionstag Mitte März 2016 wurden mit den Nutzenden und Interessierten der Schule Wauwil die wichtigsten Ideen und Wünsche gesammelt.

An zwei baukulturellen Workshop-Halbtagen im Juni 2016 wurden mit Vertretenen des Schülerinnen- und Schülerrates vom Kindergarten bis zur 9. Klasse die favorisierten Ideen für den Erweiterungsbau und/oder die Pausenräume im Modell vertieft und anschliessend präsentiert.

Dann folgte die konkrete Umsetzung. Unter anderem konnten zu Beginn die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern ihre Schul(T)räume und Pausen(T)räume visualisieren und skizzieren. Daraus entstand ein Ideenkatalog. Die Ideen wurden der Baukommission und dem Architekten-Team vorgestellt. In baukulturellen Workshops entstanden Modelle, die öffentlich präsentiert wurden.

Zu den weiteren partizipativen Aktivitäten gehörten:

- Spatenstich
- Schmücken des Aufrichtebäumchens
- Organisieren und Durchführen der Aufrichtefeier
- Erwirken einer Fassadenveränderung
- Farbgebung und Möblierung der Schulzimmer
- Farb- und Lichtgestaltung der Korridore
- Farbgestaltung der WC-Anlagen
- Einrichten der Lern- und Chillräume
- Konkrete Mitarbeit der Kinder und ihrer Eltern bei der Pausenplatzgestaltung
- Baubesichtigungen mit den Schülerinnen und Schülern
- Dokumentationen in Wort, Bild, filmisch und auf [www.schule-wauwil.ch](http://www.schule-wauwil.ch)

## Erfolgsfaktoren

- Gemeinderat, Schulpflege, Schulleitung, Schulteam und Baukommission stehen hinter dem Projekt und unterstützten es mit viel persönlichem Engagement.
- Kurze Informations- und Entscheidungswege helfen enorm, ein Partizipationsprojekt erfolgreich durchzuführen. Es geht primär darum, die Anliegen der Kinder und Jugendlichen wirklich ernst zu nehmen und wenn immer möglich umzusetzen. So kommen sie zu wertvollen Erfolgserlebnissen und stärken ihre Selbstwirksamkeit.

## Herausforderung

Es ist sehr zu empfehlen, schon beim Architekturwettbewerb zu formulieren, dass die Gemeinde als Bauherrin die Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung des geplanten Erweiterungsbaus mit einem ernst zu nehmenden Mitspracherecht beteiligen wird. Die Partizipation ist dann von Anfang an selbstverständlich und so fallen einige Hürden weg, welche wir beim Projektstart überwinden mussten.

## Fazit

Trotz dem grossen Aufwand für die Organisation und Koordination und der hohen Flexibilität, die dieses Projekt den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern abverlangte, ist die Begeisterung aller Beteiligten ungebrochen.

Durch die Auseinandersetzung mit der Umwelt und durch Partizipation in den Projekten stärkten die Kinder und Jugendlichen ihre Selbstwirksamkeit und konnten am Modell und in den verschiedenen Bauphasen Lernerfahrungen sammeln. Dadurch wird auch ein sensibler Umgang mit der Umgebung, Material und Mobiliar gefördert.

## Kontakt

Schule Wauwil  
Ursula Matter, Gesamtschulleiterin,  
Stufenleiterin Sekundarschule  
041 984 20 30  
[ursula.matter@schule-wauwil.ch](mailto:ursula.matter@schule-wauwil.ch)

Nevena Torboski  
drumrum Raumschule

## Informationen

[https://www.schule-wauwil.ch/  
%C3%BCber-uns/partizipation-1/  
schul-und-pausen-t-r%C3%A4ume/](https://www.schule-wauwil.ch/%C3%BCber-uns/partizipation-1/schul-und-pausen-t-r%C3%A4ume/)

